

**Bürgerinitiative Martinsried e.V.
Dr. Barbara Gutmann
Alexander-Fleming-Str. 14
82152 Planegg-Martinsried**

Frau
Bürgermeisterin
Annemarie Detsch
Pasingerstr. 8
82152 Planegg

Durch Boten

Martinsried, 2.2.2014

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

sehr geehrte Gemeinderäte Planegg,

Einwendungen zu dem Bebauungsplan 74 der Gemeinde Planegg Ortsmitte Martinsried

Am Ende der Bürgerbeteiligung bezüglich der Ortsmittenplanung stand der Masterplan des Büros Lex Kerfers. Er wurde im Gemeinderat Planegg 2012 mit großer Mehrheit, meines Wissens sogar einstimmig beschlossen. Alle Ihre schriftlichen und mündlichen Verlautbarungen besagen, dass der Bebauungsplan 74 Ortsmitte Martinsried nach dem Masterplan Lex Kerfers erstellt wurde. Dies ist aber in den wesentlichsten Punkten nicht der Fall.

- 1 – Das Wichtigste fehlt, das **Haus für die Bürger**, das im Masterplan an **der zentralen Stelle** des so genannten Kopfbaus geplant ist und nach den ausdrücklichen Plänen des Büros Lex Kerfers dort hingehört als markanter Mittelpunkt der Ortsmitte und nicht abseits davon.
- 2 - **Der grüne Marktplatz**, der im Masterplan im Anschluss an den zentralen Kopfbau westlich bis zur Einmündung der Einsteinstraße geplant ist, ist im Plan 74 durch ein zusätzliches Gebäude zu klein geworden.
- 3 – Laut dem Plan Lex Kerfers soll die Belebung der zentralen Ortsmitte um den Kopfbau herum u.a. auch mit einem **Nahversorgungszentrum** gestaltet werden. Mit z. Zt. nur zwei geplanten zusätzlichen Einzelhandelsgeschäften (ein Biomarkt und ein Drogeriemarkt) ist ein lebendiges Nahversorgungszentrum mit auch wirtschaftlichem Erfolg nur schwer zu erreichen. (s. auch CIMA)

Weitere Begründungen

Martinsried hat für die Bürger keinen neutralen Versammlungsraum. Vereine, die keine eigenen Räume zur Verfügung haben, haben keine Möglichkeit, Veranstaltungen in Martinsried durchzuführen. Nicht jeder will, wenn er in eine Versammlung geht, in die Kirche gehen müssen, und der Schienhammer ist einfach zu klein. Die Volkshochschule hat überhaupt keine Möglichkeit, auch in Martinsried eine Veranstaltung anzubieten, weil ein Raum dafür fehlt. Auch der Förderverein „Martinsrieder Christkindmarkt“ beklagt das Fehlen eines Bürgerversammlungsraumes in Martinsried.

Ein offenes Bürgerzentrum würde die Ortsmitte beleben, könnte auch mit einem öffentlichen Cafe –am grünen Marktplatz- im Parterre und auf der gleichen Etage ein Treffpunkt für die Studenten sein, um das Zusammenwachsen von Campus und Bürgern zu fördern. Im Martinsrieder Glaspavillon ist der Masterplan auch jetzt noch ausgestellt. Die Bürgerinnen und Bürger können hier unter dem eingezeichneten Kopfbau lesen: **Bürger**. Dennoch sollte hier statt dem geplanten und abgestimmten Haus für die Bürger ein Hotel und nun ein Ärztezentrum gebaut werden. Wozu, fragen wir Sie, Frau Bürgermeisterin, geben Sie 180.000.- € für die Bürgerbeteiligung Ortsmitte Martinsried aus, wenn Sie dann beim wichtigsten Punkt für die Bürger, nämlich beim Bürgerzentrum, das Votum der Bürger und den Masterplan nicht beachten?

Der Grünstreifen in der Mitte der Ortsmitte soll die Bürger zum Verweilen und Einkaufen verleiten. Sein Nord-Süd-Durchmesser ist sowie schon sehr klein. Je schmaler und kürzer der Platz, umso weniger Gestaltungsmöglichkeiten haben die Architekten, um die dort erforderliche gemütliche Atmosphäre herstellen zu können. Man sollte sich auch hier auf die Fachleute Lex Kerfers verlassen.

Die Bürgerinnen und Bürger von Martinsried wünschen sich ein Einkaufszentrum um die Ortmitte Fraunhofer- und Röntgenstraße herum. Sie wünschen sich ein fußläufig erreichbares Nahversorgungszentrum, wie das heute in einer modernen Ortsmittenplanung (s. auch CIMA) üblich ist, um u. a. Senioren das Einkaufen zu erleichtern, und schon allein deshalb, um unnötigen Autoverkehr zu vermeiden. Das kann ein großer Discounter im und am AEZ nicht leisten.

Es gibt noch viele Gründe mehr. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns mal im Zuge einer weiteren Bürgerbeteiligung infolge von wesentliche Planungsänderungen bezüglich der Ortsmitte zu einem Gespräch einladen würden.

Mit bestem Dank für Ihre Bemühungen und freundlichen Grüßen

gez. Dr. Gutmann

Dr. Barbara Gutmann
Bürgerinitiative Martinsried e. V.
Verein für Planegg UND Martinsried
Vorsitzende